

XVIII. Jahresbericht des Vorstandes der Stellvertretungskasse für bernische Mittellehrer = XXIIIe Rapport annuel présenté par le Comité de la Caisse de remplacement des Maîtres aux écoles moyennes du canton de Berne

Autor(en): **Grünigen, J. von / Aebersold, G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la
Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **18 (1916-1917)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-242932>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- a. Die Mitglieder des Kantonalvorstandes, der Revisionskommission und der besondern Kommissionen ein Sitzungsgeld oder Taggeld von Fr. 5 und den Preis des Fahrbillets III. Klasse.
- b. Die Delegierten den Preis des Fahrbillets III. Klasse, ein Mittagessen und, wenn nötig, eine Uebernachtenschädigung von Fr. 5.

VII. Uebergangsbestimmungen.

§ 17. Im Geschäftsjahr vom 1. April 1916 bis 31. März 1917 müssen die Delegierten für die laufende Amtsperiode neu gewählt, resp. neu bestätigt werden.

§ 18. Von dem gegenwärtigen Kantonalvorstand treten auf 1. April 1916 drei Mitglieder in den neuen Vorstand über.

XVIII. Jahresbericht des Vorstandes der Stellvertretungskasse für bernische Mittellehrer für das Rechnungsjahr vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.

*Tit. Schulbehörden!
Gehrte Mitglieder!*

Trotz der schweren Zeiten war es unserer Kasse möglich, auch während des zweiten Kriegsjahres ihrer Bestimmung nachzukommen. Durften wir Sie aber im letzten Berichte mit der frohen Botschaft erfreuen, dass das Schlussergebnis der Jahresrechnung infolge einer ausnahmsweisen kleinen Zahl von Krankheits- und Stellvertretungsfällen ein überaus günstiges war, so müssen wir Ihnen heute bekennen, dass die Kasse in diesem Geschäftsjahre reiche Gelegenheit gefunden hatte, leidenden Mitgliedern auch während einer grossen Zahl von Stellvertretungstagen mit namhaften Beiträgen ihr Beileid zu bezeugen. Die Opportunität und die Notwendigkeit Ihres vor zwei Jahren gefassten Beschlusses, die Zahl der Stellvertretungstage innerhalb eines Jahres von 100 auf 125 zu erhöhen, bezeugten viele Stellvertretungsfälle zur Evidenz.

Die ausbezahlten Beiträge an Stellvertretungskosten stiegen auf Fr. 11,057. 20, verteilt auf 41 Fälle. Die Zahl der Mitglieder ist von 626 auf 632 gestiegen und hat sich demnach um 6 vermehrt. 14 Austritte erfolgten, teils infolge Rücktritts vom Schuldienst, teils wegen Wegzugs, und endlich auch infolge Ablebens. Schulkommissionen sind im laufenden Geschäftsjahre keine neu eingetreten; es findet dies seine Erklärung wohl darin, dass keine neuen Sekundar-

ciales touchent un jeton de présence de fr. 5, ainsi que le prix du billet de chemin de fer de III^e classe.

- b. Les délégués, le prix du billet de III^e classe, un dîner et, au besoin, une indemnité de logement de fr. 5.

VII. Dispositions transitoires.

§ 17. Les délégués doivent être réélus et confirmés dans leurs fonctions pendant l'exercice annuel, du 1^{er} avril 1916 au 31 mars 1917, pour la période courante.

§ 18. Trois membres du Comité central actuel passent, le 1^{er} avril 1916, au nouveau comité.

XVIII^e Rapport annuel

présenté par

le Comité de la Caisse de remplacement
des Maîtres aux écoles moyennes du canton de Berne
et comprenant la période du 1^{er} avril 1915 au 31 mars 1916.

*Messieurs les membres des autorités scolaires,
Mesdames et Messieurs, chers collègues,*

Malgré les temps si pénibles que nous traversons, notre Caisse a pu remplir ses obligations pendant cette seconde année de guerre également. Si, dans le rapport de l'année dernière, nous avons eu la satisfaction de vous informer que, grâce au nombre extraordinairement faible des cas de maladie et de remplacement, le résultat de l'exercice était des plus favorables, nous nous voyons obligés de vous avouer aujourd'hui que, pendant cette année, la Caisse a eu fort souvent l'occasion de témoigner sa sollicitude aux sociétaires frappés par la maladie, en leur versant d'importants subsides pour des remplacements de longue durée. De nombreux cas de remplacement ont démontré l'opportunité et la nécessité de la décision que vous avez prise il y a deux ans et consistant à porter de 100 à 125 le nombre des jours de remplacement indemnités au cours d'une année.

Les indemnités versées pour frais de remplacement ascendent à fr. 11,057. 20 qui se répartissent sur 41 cas. Le nombre de nos membres est monté de 626 à 632, ce qui fait une augmentation de 6. Il y a eu 14 sorties, parce que les sociétaires que cela concerne ont quitté l'enseignement, comme aussi par suite de départ et de décès. Au cours de l'exercice, aucune commission d'école ne s'est fait recevoir, ce qui s'explique par le

schulen gegründet wurden und dass nur drei der zur Stunde in Betracht fallenden Kommissionen der Kasse nicht beigetreten sind.

Wir danken auch an dieser Stelle dem Staat und den Gemeinden für die der Kasse gewährten Beiträge.

Leider hat der Vorstand den Hinscheid des einen der beiden Herren Vertreter des Staates zu beklagen. Herr *Büchler*, Sekundarlehrer in Langnau, hat uns während mehrjähriger Tätigkeit als allseitig geachtetes und sehr geschätztes Vorstandsmitglied durch getreue Mitarbeit, durch seine klaren, wohlwogenen und gut begründeten Anträge, wie auch durch sein ruhiges und bescheidenes Auftreten zu grossem Dank verpflichtet. Die Stellvertretungskasse wird Herrn Hans Büchler noch lange ein dankbares und freundliches Erinnern bewahren.

Als neues Vorstandsmitglied wurde von der Regierung gewählt Herr *Eduard Gsteiger*, Vorsteher der Mädchensekundarschule in *Biel*. Wir heissen auch hier Herrn Gsteiger in unserem Vorstande bestens willkommen; er ist uns kein Unbekannter, da er der Kasse schon in früheren Jahren als Mitglied der Revisorenkommission wertvolle Dienste geleistet hatte.

Die Besprechung der laufenden Geschäfte und die Erledigung der ausserordentlichen Traktanden machten fünf Vorstandssitzungen notwendig. Die Verhandlungsgegenstände konnten durchwegs nach den Vorschriften der Statuten oder nach bezüglichen Beschlüssen der Hauptversammlungen erledigt werden. Die meisten Vorstandsbeschlüsse wurden einstimmig gefasst. Der Berichtsteller freut sich, einmal auch hier konstatieren zu können, dass das Zusammenarbeiten der Mitglieder im Vorstande je und je ein harmonisches war und von keiner Eigenbrödelei, wie überhaupt von keinem Misston getrübt wurde. In den meisten Stellvertretungsfällen durfte, gestützt auf ärztliche Atteste, auf die Bescheinigungen der Herren Schulkommissionspräsidenten oder Schulvorsteher und auf Selbstorientierung hin, den eingereichten Gesuchen sofort entsprochen werden.

Im Laufe des verflossenen Geschäftsjahres wurde dem Vorstande aus dem Schosse des Vereins das Gesuch unterbreitet, er möchte Ihnen eine Statutenänderung in dem Sinne beantragen, dass die Kasse fortan für das Sterbequartal, das heisst für das erste Quartal nach dem Hinscheide eines Mitgliedes, die Vergütung der Stellvertretungskosten in gleicher Weise übernehme wie in Krankheitsfällen.

Nach einlässlicher Besprechung dieses Gesuches in längerer und gut besuchter Vorstands-

fait qu'il n'a pas été créé de nouvelles écoles, et que parmi les commissions entrant en ligne de compte à l'heure qu'il est, trois seulement ne font pas partie de la Caisse.

Nous présentons nos meilleurs remerciements à l'Etat et aux communes pour les subventions accordées à la Caisse.

Malheureusement, le Comité déplore le décès de l'un des deux représentants de l'Etat. Pendant plusieurs années, *M. Büchler*, maître secondaire, à Langnau, un membre du Comité respecté et écouté, nous a rendu d'excellents et dévoués services par ses propositions claires, judicieuses et bien motivées, ainsi que par son commerce tranquille et modeste. La Caisse de remplacement gardera de *M. Hans Büchler* un souvenir ému et reconnaissant.

Comme nouveau membre du Comité, le Conseil exécutif a nommé *M. Edouard Gsteiger*, directeur de l'école secondaire des filles, à Bienne. Nous souhaitons également la bienvenue à *M. Gsteiger* au sein du Comité; il n'est pas un inconnu pour nous, car il a déjà rendu de précieux services à la Caisse en fonctionnant autrefois comme membre de la Commission de vérification des comptes.

La discussion des affaires courantes et la liquidation des tractanda extraordinaires ont exigé cinq séances du Comité. Toutes les questions à l'ordre du jour ont pu être liquidées conformément aux prescriptions des statuts ou de décisions de l'assemblée générale. La plupart des décisions du Comité ont été prises à l'unanimité. Le rapporteur se plaît à constater aussi une fois dans le rapport de gestion que le travail exécuté en commun par les membres du Comité s'est toujours fait en bonne harmonie et qu'il n'a jamais été troublé, ni par le particularisme, ni par aucune discordance. Dans la plupart des cas de remplacement, il a pu être fait droit sans autre aux demandes d'indemnités, en se basant uniquement sur le certificat médical, sur les attestations des présidents de commissions ou de directeurs d'école, ainsi que sur nos informations personnelles.

Au courant de l'exercice écoulé, il a été adressé au Comité, de la part de sociétaires, une requête nous demandant de soumettre à l'assemblée générale une revision de statuts tendant à ce qu'à l'avenir la Caisse se charge d'indemniser, comme pendant la maladie, les frais de remplacement pour le trimestre du décès, c'est-à-dire pendant le premier trimestre après la mort du sociétaire.

Après une étude approfondie de cette requête dans une séance du Comité de longue durée et

sitzung wurde beschlossen, Ihnen eine derartige Statutenänderung nicht zu beantragen, und zwar aus folgenden Erwägungen:

a. Zur Stunde gibt es schon Gemeinden, wie beispielsweise die Stadt Bern, welche für die Vergütung des Stellvertreters während des Sterbequartals aufkommen. Würden die Statuten der Kasse im Sinne des gestellten Gesuches geändert, so würden dadurch Gemeinden entlastet und die Last der Lehrerschaft auferlegt.

b. Die gewünschte Statutenänderung könnte bei der Revision des Sekundarschulgesetzes zu einem schwerwiegenden Hindernis werden, die Gemeinden zu verpflichten, die Vergütung der Stellvertretung im Sterbequartal zu übernehmen.

c. Würde die Stellvertretungskasse die Vergütung der Stellvertretungskosten im Sterbequartal entrichten, so würde dies die Kasse zu einer jährlichen Mehrausgabe von Fr. 2000 bis Fr. 2500 veranlassen, zu einer Ausgabe, die entweder eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages zur Folge hätte oder hemmend auf eine Vermehrung der Auszahlung in dringenden Fällen wirken würde.

d. In Sterbefällen, wo keine Familie ihren Ernährer zu betrauern hat, weil der Verstorbene allein gestanden, wäre es geradezu unbillig, schwer mit dem Dasein kämpfende Kollegen verpflichten zu wollen, durch vermehrte Speisung der Stellvertretungskasse lachende Erben zu begünstigen.

e. Der Vorstand der Stellvertretungskasse wird wie bisher in Notfällen gerne einen Extrabeitrag beantragen. Um in Zukunft noch rascher und wirksamer eintreten zu können, sollen auch Gesuche wohlwollend berücksichtigt werden, die nicht von den nächsten Verwandten des Verstorbenen, sondern vom Vorstande der Sektion des Bernischen Mittellehrervereins, welcher der Verstorbene als Mitglied angehört hatte, eingereicht werden oder von benachbarten Kollegen, die mit den finanziellen Verhältnissen des Verstorbenen näher vertraut sind.

Konnten wir uns im Vorstande aus den oben erwähnten Gründen nicht entschliessen, dem gestellten Gesuche nachzukommen, so sind wir doch dem Lehrkörper, der uns mit dem Studium dieser Frage beehrte, zu grossem Danke verpflichtet. Wir anerkennen und würdigen die humanen Bestrebungen, die das Gesuch gezeitigt hatten, vollauf und wendeten uns daher in begründeter Eingabe an den Kantonalvorstand des Bernischen Mittellehrervereins, er möchte in geeigneter Weise dahin wirken, dass immer mehr Gemeinden es als Ehrenpflicht betrachten, ihrer Lehrersfamilie, die den Verlust ihres Ernährers zu beweinen hat, aufrichtiges Beileid zu bezeugen

bien revêtue, il a été décidé de ne pas vous proposer une revision de statuts de ce genre, et cela pour les motifs suivants:

a. A l'heure actuelle, il existe déjà des communes, comme par exemple la ville de Berne, qui paient les frais de remplacement pendant le trimestre du décès. Si les statuts étaient modifiés dans le sens de la requête, les communes seraient déchargées au détriment du corps enseignant.

b. A l'occasion de la revision de la loi sur les écoles secondaires, la revision désirée pourrait constituer un grave obstacle si l'on voulait obliger les communes à se charger des frais de remplacement pendant le trimestre du décès.

c. Si la Caisse de remplacement se chargeait du remboursement des frais de remplacement pendant le trimestre du décès, cela lui occasionnerait un **surplus de dépenses de fr. 2000 à fr. 2500, ce qui l'obligerait** ou bien à hausser les cotisations de ses membres, ou bien à observer plus de retenue dans le paiement d'un surplus dans les cas pressants.

d. Dans le cas où le défunt ne laisse personne dans le besoin, parce qu'il était célibataire, ce serait une réelle injustice de vouloir imposer davantage des collègues obligés de soutenir le rude combat de la vie, et cela pour favoriser des héritiers heureux de cette aubaine.

e. Comme par le passé, le Comité de la Caisse de remplacement sera toujours disposé à verser une indemnité extraordinaire dans les cas d'absolue nécessité. Afin de pouvoir agir encore plus rapidement et plus efficacement à l'avenir, on examinera aussi avec bienveillance les demandes ne provenant pas directement des proches parents du défunt, mais aussi du comité de la section de la Société bernoise des Maîtres aux écoles moyennes, à laquelle le membre décédé appartenait, comme aussi celles émanant de collègues voisins connaissant bien la situation financière du défunt.

Quoique le Comité n'ait pu, pour les motifs qui viennent d'être énumérés, se décider à faire droit à la requête en question, nous sommes néanmoins reconnaissants envers le corps enseignant de nous avoir fourni l'occasion d'étudier cette question. Nous reconnaissons pleinement et savons apprécier à leur valeur les aspirations humanitaires qui ont donné lieu à la requête, et nous avons adressé à ce sujet une demande au Comité central de la Société bernoise des Maîtres aux écoles moyennes pour le prier de faire les démarches qu'il jugera opportunes dans le but d'engager les communes à considérer comme un devoir d'honneur de témoigner leur réelle sym-

durch Uebernahme der Stellvertretungskosten für die Zeit des gesetzlich festgelegten Besoldungsnachgenusses.

Gerne benützen wir diese Gelegenheit, dem Kantonalvorstande des Bernischen Mittellehrervereins auch in Ihrem Namen für die in dieser Sache zugesagte und teilweise schon geleistete Mithilfe bestens zu danken.

Der Vorstand durfte in diesem Jahr aufs neue von dem Beschlusse, mit welchem Sie ihn beehrt hatten, Gebrauch machen und durch einen Extrabeitrag einem schwer leidenden Kollegen hilfreich unter die Arme greifen.

Nach dem in den Statuten vorgesehenen Wechsel der Rechnungsrevisoren trat auf Ende des vorigen Geschäftsjahres Herr *Friedrich Stucker*, Sekundarlehrer in Langnau, aus der Revisorenkommission aus. Für seine treue Mitarbeit sprechen wir ihm den wohlverdienten Dank aus. An die frei gewordene Stelle rückte Herr *Julius Keel*, Sekundarlehrer in Herzogenbuchsee, bisheriger Ersatzmann. Als neuer Ersatzmann wurde gewählt Herr *Marcel Nussbaumer*, Vorsteher der Mädchensekundarschule in Delsberg, dessen Wahl wir insbesondere auch deshalb freudig begrüßen, weil wir hoffen, uns durch dieselbe den gewünschten vermehrten Kontakt mit den Kollegen des neuen Kantonsteils zu sichern.

Treffender als Worte illustrieren Zahlen die Tätigkeit unserer Kasse. Sie wollen dem Vorstand daher erlauben, Ihnen am Schlusse seiner Mitteilungen einige statistische Angaben zu gefälliger Kenntnissnahme zu unterbreiten.

Geschäftsjahr	Zahl der Entschädigungsfälle	Auszahlungen Fr.
1911/12	33	9,177. 80
1912/13	44	11,413. 10
1913/14	37	10,092. 35
1914/15	31	8,218. 80
1915/16	41	11,057. 20

Zusammensetzung des gegenwärtigen Vorstandes:

Präsident: *J. v. Grünigen*, Bern.

Kassier: *E. Zimmermann*, Bern.

Sekretär: Dr. *G. Aebersold*, Bern.

Uebrige Mitglieder: *O. Lörtscher*, kantonaler Armeninspektor, Bern, und *Ed. Gsteiger*, Vorsteher der Mädchensekundarschule, Biel, als Vertreter des Staates; *J. Lüdi*, Münsingen, *K. Schneider*, Langenthal.

Rechnungsrevisoren: *A. Zbinden*, Thun, *J. Keel*, Herzogenbuchsee.

Ersatzmänner: *J. Rufer*, Nidau, *M. Nussbaumer*, Delsberg.

pathie à la famille de leurs maîtres décédés, en se chargeant des frais de remplacement pour la période statutaire pendant laquelle la famille a encore droit au traitement.

Nous saisissons avec plaisir cette occasion pour remercier au mieux, en votre nom également, le Comité central de la Société bernoise des Maîtres aux écoles moyennes pour la coopération promise et déjà pratiquée en partie.

Cette année encore, le Comité a eu l'occasion d'appliquer la décision que vous avez prise à ce sujet, en accordant une indemnité extraordinaire à un collègue durement éprouvé.

En vertu des dispositions statutaires, *M. Frédéric Stucker*, maître secondaire, à Langnau, cessait, à l'expiration du dernier exercice, de faire partie de la commission de vérification des comptes par suite d'expiration de son mandat. Nous lui exprimons ici nos sincères remerciements pour les services rendus. C'est *M. Jules Keel*, maître secondaire, à Herzogenbuchsee, qui, en sa qualité de suppléant, prend place dans la commission. *M. Marcel Nussbaumer*, directeur de l'Ecole secondaire des filles, à Delémont, est nommé suppléant. Nous sommes très heureux de ce choix, spécialement aussi parce que nous espérons qu'il contribuera à assurer, avec les collègues de la nouvelle partie du canton, un meilleur contact désiré de toute part.

Les chiffres illustrant mieux que les paroles l'activité de notre Caisse de remplacement, votre Comité, pour terminer son rapport, se permet de vous communiquer les quelques données statistiques qui suivent.

Exercice	Nombre des cas de remplacement	Indemnités versées Fr.
1911/12	33	9,177. 80
1912/13	44	11,413. 10
1913/14	37	10,092. 35
1914/15	31	8,218. 80
1915/16	41	11,057. 20

Composition du Comité actuel:

Président: *J. v. Grünigen*, à Berne.

Caissier: *E. Zimmermann*, à Berne.

Secrétaire: Dr. *G. Aebersold*, à Berne.

Autres membres: *O. Lörtscher*, inspecteur cantonal des pauvres, à Berne, et *Ed. Gsteiger*, directeur de l'Ecole secondaire des filles, à Bienne, comme représentants de l'Etat; *J. Lüdi*, à Münsingen, et *K. Schneider*, à Langenthal.

Vérificateurs des comptes: *A. Zbinden*, à Thoun, et *J. Keel*, à Herzogenbuchsee.

Suppléants: *J. Rufer*, à Nidau, et *M. Nussbaumer*, à Delémont.

Auszug aus der Jahresrechnung.*I. Einnahmen.*

1. Mitgliederbeiträge und Eintrittsgelder	Fr. 6,853. 70
2. Gemeindebeiträge	» 4,545. 45
3. Staatsbeitrag	» 2,500. —
4. Kapitalzinse	» 1,966. 50
5. Verschiedenes	» 17. 95
Summa Einnahmen	Fr. 15,883. 60

II. Ausgaben.

1. Stellvertretungskosten	Fr. 11,057. 20
2. Bureaukosten	» 216. 91
3. Entschädigung an den Vorstand	» 825. 50
4. Dem Reservefonds zugewiesen	» 100. —
5. Verschiedenes	» 21. 30
Summa Ausgaben	Fr. 12,220. 91

III. Bilanz.

1. Summa Einnahmen	Fr. 15,883. 60
2. Summa Ausgaben	» 12,220. 91
Vermögenszuwachs	Fr. 3,662. 69

IV. Zusammenstellung.

Vermögen auf den 1. April 1915	Fr. 29,246. 60
Vermögenszunahme	» 3,662. 69
Vermögen auf den 31. März 1916	Fr. 32,909. 29
Reservefonds auf den 1. April 1915	Fr. 10,909. 85
Einlage im laufenden Jahr	» 100. —
Reservefonds auf den 31. März 1916	Fr. 11,009. 85

Hauptversammlung

Samstag den 10. Juni 1916, nachmittags 3 Uhr,
im **Bürgerhaus**, Schützenstube, I. Stock, **Bern**.

Traktanden:

1. Jahresbericht.
2. Genehmigung der Jahresrechnung.
3. Mitgliederbeiträge und Stellvertretungsent-
schädigungen.
4. Aufnahmebedingungen für die Sekundar-
schule in Münster.
5. Gratifikation an den Vorstand.
6. Statutarische Wahlen.
7. Verschiedenes und Unvorhergesehenes.

Die geehrten Schulbehörden und übrigen Mit-
glieder der Stellvertretungskasse werden hiermit
zum Besuche dieser Versammlung freundlich
eingeladen.

Bern, den 20. Mai 1916.

Für den Vorstand der Stellvertretungskasse
für bernische Mittellehrer,

Der Präsident:
J. v. Grünigen.

Der Sekretär:
Dr. G. Aebersold.

Extrait des comptes annuels.*I. Recettes.*

1. Cotisations des membres et finances d'entrée	Fr. 6,853. 70
2. Subventions des communes	» 4,545. 45
3. Subvention de l'Etat	» 2,500. —
4. Intérêts des capitaux	» 1,966. 50
5. Divers	» 17. 95
Total des recettes	Fr. 15,883. 60

II. Dépenses.

1. Frais de remplacement	Fr. 11,057. 20
2. Frais de bureau	» 216. 91
3. Indemnité versée au Comité	» 825. 50
4. Versement au fonds de réserve	» 100. —
5. Divers	» 21. 30
Total des dépenses	Fr. 12,220. 91

III. Bilan.

1. Total des recettes	Fr. 15,883. 60
2. Total des dépenses	» 12,220. 91
Solde actif	Fr. 3,662. 69

IV. Etat des biens.

Fortune nette au 1 ^{er} avril 1915	Fr. 29,246. 60
Solde actif de l'exercice 1915/16	» 3,662. 69
Fortune nette au 31 mars 1916	Fr. 32,909. 29
Réserves au 1 ^{er} avril 1915	Fr. 10,909. 85
Dépôt fait pendant cet exercice	» 100. —
Total des réserves au 31 mars 1916	Fr. 11,009. 85

Assemblée générale

Samedi, le 10 juin 1916, à 3 heures de l'après-midi,
au **Bürgerhaus**, Schützenstube, 1^{er} étage, à **Berne**.

Ordre du jour:

1. Rapport de gestion.
2. Passation des comptes.
3. Cotisations des membres et indemnités de
remplacement.
4. Conditions d'admission de l'école secondaire
de Moutier.
5. Gratifikation au Comité.
6. Elections statutaires.
7. Divers et imprévu.

Messieurs les délégués des autorités scolaires
et les membres de la Caisse de remplacement
sont cordialement invités à assister à cette as-
semblée.

Berne, le 20 mai 1916.

Au nom du Comité de la Caisse de remplacement
des Maîtres aux écoles moyennes du canton de Berne:

Le président,
J. v. Grünigen.

Le secrétaire,
Dr. G. Aebersold.